

Kurzvorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten des Ortsvereins Oberhausen-Mitte

Willy Peter Blanke

Ich bin 1941 im Harz geboren. Nach Lehre, ersten Berufsjahren, Wehrpflicht und Studium der Betriebswirtschaft in Berlin kam ich 1971 ins Ruhrgebiet nach Oberhausen und arbeitete hier langjährig, zuletzt als Personalleiter in einem Großunternehmen.

Da ich schon in Goslar in einem Montanbetrieb gearbeitet habe und auch auf Grund meines familiären Umfeldes, bin ich aus Überzeugung seit über 50 Jahren in der Partei und Gewerkschaft.

Ich kandidiere, da ich sicher bin, dass auch die ältere Generation eine politische Verantwortung und Mitwirkungsverpflichtung hat und meine Lebenserfahrung vielleicht nützlich sein kann.

Stephan Bramorski

im Ortsverein Oberhausen-Mitte wurde ich 2006 herzlich aufgenommen. Die positive Stimmung im OV hat mir gezeigt: Hier lohnt es sich mitzugestalten!

Was bringe ich mit und warum möchte ich in den Rat der Stadt Oberhausen?

Als Jugendbildungsreferent der NRW Jusos habe ich täglich mit Politik zu tun und das nicht nur mit der Landesebene. Ich habe das Glück, ein Hobby zum Beruf gemacht zu haben: Die politische Bildungsarbeit. Täglich begegnen mir die Themen Demografie, Klima- und Energiepolitik, Inklusion, Daseinsvorsorge, Europapolitik, Kommunalpolitik etc. Diese Erfahrungen möchte ich im Rat der Stadt einbringen.

Wenn mir das Vertrauen des Ortsvereins ausgesprochen wird, gibt es zuerst einmal ein Projekt: Alle Wahlkreise im Ortsvereinsgebiet müssen das bestmögliche SPD Ergebnis erreichen. Das bedeutet **Wahlkampf, Wahlkampf, Wahlkampf!**

Natürlich gibt es für mich nicht nur Politik, sondern auch noch ein Privatleben. Und da bin ich ein geselliger, sportbegeisterter Typ, der auch gerne mal ein leckeres Bierchen in guter Runde mag.

Nagihan Erdas

Ich wurde am 11. Oktober 1968 in Adapazari in der Türkei geboren. Meine Eltern haben sich bereits Anfang der siebziger Jahre entschlossen mit meinen Geschwistern

und mir nach Deutschland zu ziehen. Seit dieser Zeit lebe ich in Oberhausen, wo ich auch meine gesamte Schulausbildung erhalten habe.

1988 machte ich am Elsa-Brandström-Gymnasium das Abitur. Im Anschluss studierte ich Betriebswirtschaft an der Universität in Essen.

Seit 1990 habe ich die deutsche Staatsbürgerschaft, die für mich weit mehr bedeutet als ein identitätsstiftendes Dokument: Als Staatsbürgerin dieses Landes fühle ich mich dazu verpflichtet, mich politisch zu engagieren und für gesellschaftspolitisch relevante Themen einzutreten. Seit über 15 Jahren engagiere ich mich aus diesem Grund im Integrationsrat der Stadt Oberhausen und habe zahlreiche Projekte inhaltlich und praktisch mit gestaltet.

Mir wird es ein besonderes Anliegen sein, Verantwortung für die Entwicklung unserer Innenstadt zu übernehmen. Stadtquartiere haben eine besondere Bedeutung als alltägliche Lebensräume und städtebauliche Handlungsräume. Besonders wichtig ist mir der intensivere Ausbau der Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche in Kindergärten, Schulen und im Freizeitbereich.

Christiane Gerster-Schmidt

Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer sechsjährigen Tochter. Beruflich bin ich in Dinslaken an einer Gesamtschule als Studienrätin tätig.

Seit 26 Jahren bin ich Mitglied des Ortsvereins Oberhausen-Mitte, in den ich mich von Beginn an aktiv eingebracht habe: Erst bei den Jusos, dann im Ortsvereins-Vorstand. Auch in der Bezirksvertretung und im Rat der Stadt war ich in den letzten 20 Jahren tätig.

Momentan bin ich Sprecherin und Fraktionsvorsitzende in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen. Diese Funktion macht mir große Freude, denn man kann für den Stadtteil und natürlich auch für unsere Ortsvereinsgebiete einiges bewirken. Mir persönlich liegen Chancengleichheit und gute Entwicklungsmöglichkeiten unserer Kinder besonders am Herzen. Aber auch die Weiterentwicklung unserer Innenstadt und die kulturelle Vielfalt in unserem Stadtteil sind wichtige Bereiche, um die ich mich gerne kümmere.

Daher möchte ich auch in der nächsten Legislaturperiode für die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen kandidieren und bitte um eure Stimmen!

Imke Halbauer

Ich bin 53 Jahre und seit 1997 aktives Mitglied unserer Partei und des Ortsvereins Oberhausen Mitte. In unserem OV nehme ich Aufgaben der Geschäftsführung wahr. Seit vielen Jahren bin ich Mitglied des OV-Vorstandes, des Unterbezirksvorstandes und des Landesparteiirates. Im OV habe ich in vielen Arbeitskreisen mitgewirkt, aktuell im AK „Mitglieder“. Auf Landesebene arbeite ich in den AK „Verkehrsinfrastruktur“ und „Christliche Sozialdemokraten“ mit. Als gelernte Bauzeichnerin und Bauingenieurin bin ich seit 21 Jahren bei Straßen-NRW tätig und habe hier vor kurzem die Leitung der Autobahn niederlassung Krefeld übertragen bekommen. In einem zweijährigen Referendariat direkt nach dem Studium habe ich Inhalte des Planungs- und Baurechts, Umwelt-, Verwaltungs- und Verfassungsrechts erlernt und diese anschließend beruflich kontinuierlich angewandt.

Meine Fähigkeiten und Erfahrungen möchte ich nun für unseren Ortsverein im Rat der Stadt Oberhausen einbringen. Es gibt hier, wie Ihr alle wisst, viel zu tun. Ich halte es für sehr wichtig, dass die Interessen von Oberhausen-Mitte gut vertreten werden.

Ich kandidiere für den Wahlkreis Styrum, da ich hier von 1974 bis 2006 gewohnt habe und dieser mir daher sehr vertraut ist. Viele meiner Familienmitglieder wohnen heute noch in Styrum. Im privaten Umfeld ist der Austausch mit Freunden für mich sehr wichtig. Ich interessiere mich passiv und aktiv für Kultur, hier vor allem für die klassische Musik und bin Mitglied des „Ausschusses Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt“ des evangelischen Kirchenkreises Oberhausen.

Frank Hüttemann

Am 17.05.1951 bin ich in Sterkrade geboren. Nach Pestalozzi- und Friedrich-Ebert-Realschule hatte ich die Wahl zwischen Praktikum bei der örtlichen GHH oder einer Ausbildung bei Deutsche Babcock & Willcox Dampfkesselwerke AG.

Ich entschloss mich für die große Welt und wurde nach 3,5 Jahren Technischer Zeichner bei der Babcock

Kurzvorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten des Ortsvereins Oberhausen-Mitte

Rohrleitungsbau GmbH. 18 Monate Bundeswehr bei der Luftwaffe, Studium im Duisburg und anschließend wieder Projektengineur, Kalkulation und Sales für Auslands Groß- und Kernkraftwerke.

Nach 29 Jahre ging es bergab, der Bereich war von guten 50 auf ungesunde 6000 Mitarbeiter/innen angewachsen. Ich stieg aus, meine Frau gründete ein Ingenieurbüro und einen Ebayshop. Zusätzlich betätigte ich mich 9 Jahre mit Finanzconsulting.

Mit Ende meiner Ehe und meiner beruflichen Tätigkeit kam ich 2006 zurück in meine Heimatstadt und konzentrierte mich auf meine Wochenendvaterschaft, gärtnern in Kindergarten der Christuskirche, der intensiven Betreuung der Meckeropas auf dem Trainingsplatz und als Deeskalierer im Supporterblock des SC Rot-Weiß Oberhausen.

Durch meine bulgarische Freundin und deren studierenden Sohn kam ich früh mit den Problematiken unserer Osterweiterung im Kontakt.

Ich möchte für unser Alt-Oberhausen wieder mehr Selbstbewusstsein, Ordnung und Sauberkeit erreichen und von der Gleichgültigkeit wegkommen.

Das wird ein schwieriger Weg - Glück auf.

Angelika Kock

Menschen helfen wollen!

Ich bin 57 Jahre alt, alleinlebend und seit 38 Jahren bei der IG Metall Oberhausen als Verwaltungsangestellte beschäftigt.

Seit ein paar Jahren Mitglied der Partei und ab 2013 Beisitzerin in Ortsvereinsvorstand.

Aus meiner beruflichen Erfahrung weiß ich, wie viele Menschen Hilfe brauchen. Ich bin der Meinung, dass man für Veränderungen auch was selbst tun muss und dies nicht nur von anderen erwarten darf. Ich möchte dazu beitragen, dass Lebensbedingungen und Lebensraum der Menschen erhalten oder verbessert werden.

In der Hoffnung, was zum Positiven hin bewegen zu können, denn zufriedene Bürger sind schließlich unsere Wähler und Wählerinnen.

Siegfried Rübiger

Nach Abitur auf zweitem Bildungsweg und Studium mit Hilfe der Hans-Böckler-Stiftung war ich überwiegend im sozialen Bereich tätig, als Geschäftsführer eines Kolpinghauses, Wirtschaftsreferent für stationäre Einrichtungen, Leiter einer Altenstiftung. Als Rentner haben wir uns bewusst in Styrum in der Nähe der Kinder und Enkel niedergelassen.

Das Älterwerden sehe ich als aktive Gestaltungsaufgabe, dabei dürfen die Chancen der Enkel nicht durch falsche Entscheidungen der jetzigen Generation verbaut werden. Die Bewohnerstruktur im Stadtteil gilt es zu bewahren. Die Erreichbarkeit von Arztpraxen, Geschäften des täglichen Bedarfs, sind auch für gehbehinderte Menschen zu gewährleisten. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr muss erhalten und ausgebaut werden. Erhebliche Einflüsse auf die Lebensqualität im Wohnquartier haben in ihren wechselseitigen Bezügen und Bedingungen Sicherheit, Vertrautheit, Unterstützung, Anregung und Orientierung.

Ercan Tellî

Ich bin 1970 geboren, verheiratet und habe zwei Töchter. Ich arbeite als hauptamtlicher Geschäftsführer des Integrationsrates unserer Stadt.

Geboren wurde ich in Kayseri in der Türkei, aufgewachsen bin ich in Oberhausen. 1998 habe ich die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. Für mich war dies nicht nur ein Bekenntnis zu meiner Heimatstadt Oberhausen. Für mich war dies auch ein bewusster Schritt, mich hier einzubringen, mich zu engagieren. Dieser Weg hat mich in den Rat der Stadt Oberhausen geführt. Dort bin ich sozialpolitischer Sprecher unserer Fraktion und seit dem 08.10.2013 als Vorsitzender unseres Ortsvereines Oberhausen-Mitte tätig.

Die Oberhausener Stadtmitte hat sich in den vergangenen Jahren, trotz noch einiger Schwierigkeiten, positiv entwickelt. Mit der Förderung von Fassadensanierungen, dem neuen Hallenbad, der neuen Stadtparkasse, dem neuen Kinderspielplatz an der Düppelstraße und der Sanierung des Bert-Brecht-Hauses und der Willy-Jürissen-Halle haben wir dazu beigetragen, die Attraktivität unserer Innenstadt zu erhöhen.

Mein größtes Anliegen bleibt daher die Stärkung des sozialen Umfelds in unserer Stadtmitte. Deshalb werde ich

mich ganz besonders für einen weiteren Ausbau der Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche in den Kindergärten, Schulen und im Freizeitbereich einsetzen. Hierzu haben wir einen guten Anfang mit der Errichtung des Jugendzentrums Oberhausen gemacht.

Mit eurer Zustimmung möchte ich gerne diese Aufgabe fortsetzen und bewerbe mich für den Wahlkreis 01 - Stadtmitte – Süd als Direktkandidat.

Ilario Tomassilli

Ich bin am 12.01.1951 in Italien geboren, verheiratet, lebe seit 45 Jahren in Deutschland und habe die deutsche Staatsbürgerschaft. Von Beruf bin ich Materialprüfer.

Ich bin seit Jahren Mitglied der SPD, seit drei Jahren wohne ich in Oberhausen und bin im Ortsverein Oberhausen-Mitte aktiv. Ich kandidiere für die Bezirksvertretung, weil ich Politik im Ortsverein wie auch unserer Stadt mitgestalten möchte.

Ehrenamtlich bin ich als Seniorensicherheitsberater bei der Polizei Oberhausen und beim VdK tätig.

Mareike Wagner

Alter: 37 Jahre

Familie: verheiratet, 1 Kind

Beruf: examinierte Altenpflegerin

Partei:

- seit 2004 Mitglied
- seit dem im Ortsverein aktiv und Delegierte für den UB-Parteitag
- seit 2008 im Ortsvereinsvorstand
- Vertreterin des OV im AK Familienfest

Ziele für die Arbeit in der Bezirksvertretung:

Vertretung der Positionen des Ortsvereins zur Weiterentwicklung von Alt-Oberhausen z. B. hinsichtlich:

- der Gestaltung von Straßen und Plätzen,
 - bürger- und umweltfreundlicher Verkehrskonzepte und
 - der Einbeziehung von Interessensgruppen in politische Entscheidungen.
-